

## Berger-Mausoleum auf dem jüdischen Friedhof restauriert

Das Mausoleum von Julius Berger, Firmengründer der Bilfinger Berger AG, und seiner Frau Flora auf dem jüdischen Friedhof in Berlin-Weißensee ist nunmehr restauriert. Bei einer Gedenkfeier in Anwesenheit des Berliner Kulturstaatssekretärs André Schmitz, des Vize-Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde, Benno Bleiberg, sowie des Berger-Urenkes Manuel Biedermann wurde eine Gedenktafel für die Verstorbenen enthüllt, die die Grabstätte jedoch nie belegt haben, da Julius Berger und seine Frau Flora 1942 aus Berlin ins Konzentrationslager Theresienstadt deportiert wurden, wo beide umkamen. Rabbiner Dr. Andreas Nachama sprach das jüdische Totengebet Kaddisch.

Manuel Biedermann ist es zu verdanken, dass das lange in Vergessenheit geratene Mausoleum, an dem der Zahn der Zeit deutliche Spuren hinterlassen hatte, vor dem Verfall bewahrt wurde. Biedermann setzte sich für eine Instandsetzung ein und konnte die Bilfinger Berger AG als Sponsor gewinnen.

Julius Berger, eine der großen Unternehmerpersönlichkeiten der deutschen Bauindustrie, 1862 in Zempelburg/Westpreußen als Sohn eines jüdischen Fuhrmanns geboren, gründete 1890 mit bescheidenen Mitteln in seiner Heimat ein Bauunternehmen. Die Firma florierte rasch und wurde 1905 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, die Julius Berger Tiefbau AG. 1910 verlegte Berger den Sitz des Unternehmens nach Berlin, kurz darauf gelang ihm der erfolgreiche Einstieg ins internationale Baugeschäft, das er in den 20er-Jahren deutlich ausweiten konnte. In dieser Zeit zählte er zu den wichtigsten Unternehmern der Branche und wurde 1926 zum Vizepräsidenten des Reichsverbands industrieller Bauunternehmungen gewählt. 1928 ließ er sich auf dem jüdischen Friedhof in Berlin-Weißensee ein neoklassizistisches Mausoleum aus schwarzem Marmor errichten. ■

Weitere Informationen:  
[www.berger-reloaded.de](http://www.berger-reloaded.de)



Manuel Biedermann hat das Mausoleum seines Urgroßvaters Julius Berger, Gründer der Bilfinger Berger AG, dem Vergessen entrisen